

## **Kosten für die Beisetzung werden meist unterschätzt**

**15. Dezember 2016 - Ein anständiges Begräbnis kostet eine Menge Geld. Die meisten Deutschen unterschätzen den Finanzbedarf und haben für diesen Fall nicht vorgesorgt, ermittelte die LV 1871 München. Die einfache Lösung dafür kann eine Sterbegeldversicherung sein, sie wird künftig sogar immer wichtiger.**

Rund 40 Prozent der Deutschen unterschätzen die Kosten für eine Beerdigung. Das zeigt eine Umfrage des Umfrageinstituts TNS-Emnid GmbH & Co. KG im Auftrag der LV 1871 Lebensversicherung von 1871 a. G. München

Eine Trauerfeier mit Freunden und Verwandten und eine Bestattung auf dem Friedhof der Wahl – das gehört für zwei Drittel der Deutschen zu einem würdevollen Begräbnis, so die LV1871. Interessant sei, dass bis zum Alter von 30 Jahren den Menschen vor allem die Trauerfeier am Herzen liegt. Ab 60 Jahren trete der Ort der letzten Ruhe in den Vordergrund. Die Wahl zwischen Sarg oder Urne sowie die Grabpflege durch einen Friedhofsgärtner seien dabei eher zweitrangig. Nur ein Anteil von drei Prozent der Deutschen habe keine konkreten Vorstellungen.

### **Klare Vorstellung, aber keine Vorsorge**

Trotz klarer Wünsche haben fast zwei Drittel der Bundesbürger nicht fürs Begräbnis vorgesorgt, so die Ergebnisse der Umfrage. Erst ab einem Alter von 50 Jahren würden sie sich mit der finanziellen Seite eines Begräbnisses beschäftigen. Dann ist das Sterbegeld die erste Wahl, so die LV1871. Ab 60 Jahren legen die Menschen vor allem Bargeld zurück. „Dabei kann das Sterbegeld bei uns bis zum Alter von 90 Jahren abgeschlossen werden, und das ohne Gesundheitsprüfung“, Je nach Eintrittsalter ist die Versicherungsleistung im Todesfall gestaffelt. So erhält ein 60-Jähriger bereits nach einem Jahr volle Leistung. Bei Unfalltod entfallen Wartezeit und Staffelung ganz; die Leistung fällt doppelt so hoch aus.

### **Kosten werden unterschätzt**

Die Kosten für ein Begräbnis sind hoch, so die LV1871. Tatsächlich würden allein für eine Bestattung schnell Ausgaben zwischen 5.000 und 10.000 Euro zusammenkommen. Das sind Beträge, die unterschätzt werden. Immerhin 40 Prozent der Bundesbürger meinten, dass für ein durchschnittliches Begräbnis weniger als 5.000 Euro anfallen. 57 Prozent der Befragten waren realistischer und vermuteten Kosten zwischen 5.000 und 7.000 Euro oder sogar darüber.

# Der Tod ist nicht umsonst

Haben Sie für Ihr Begräbnis und die Grabpflege finanziell vorgesorgt?



Mehrfachnennung möglich

Was kostet Ihrer Meinung nach eine komplette Bestattung mit Begräbnis, Trauerfeier und Grabmal im Durchschnitt?



Quelle: TNS Emnid 2016 im Auftrag der LV 1871 • Befragt wurden 504 Personen • Grafik: djd

## Der Markt hat noch viel Potenzial

Der Umfrag zufolge hat mehr als die Hälfte der Deutschen nicht für den Sterbefall vorgesorgt, nur gut ein Fünftel gibt an, eine Sterbegeldversicherung abgeschlossen zu haben. Der Markt der Sterbegeldversicherungen und der Begräbnisvorsorge hat also noch jede Menge Potenzial.

## Bedeutung der Sterbegeldversicherung wächst

Wenn künftig immer mehr Rentner auf die Grundsicherung angewiesen sein werden, vor allem die Generation der heute gering, prekär, in Teilzeit oder auf Leiharbeitsbasis Beschäftigten, gewinnt der Umstand, dass Sterbegeldversicherungen zum Schonvermögen gehören, an Bedeutung. Das gilt jedoch nicht nur für Geringverdiener. Auch Normal- oder Besserverdiener werden als Pflegebedürftige zuerst mit ihrem Vermögen zur Kasse gebeten, bevor die Sozialhilfe einspringt.

Das Geld für die Beisetzung hat nicht jeder zum Zeitpunkt seines Todes auf der hohen Kante, schon gar nicht, wenn zuvor der Pflegefall eingetreten ist. Von den gesetzlichen Krankenkassen gibt es seit 2004 kein Sterbegeld mehr. Man kann davon ausgehen, dass es künftig immer mehr Menschen geben wird, die kein Geld für ihre eigene Beisetzung haben werden. Denn die Menschen werden immer älter und die Prognosen für ihre finanziellen Verhältnisse im Alter nicht günstiger.

Selbst wenn die Verstorbenen Geld auf der hohen Kante haben, heißt dies nicht, dass die Angehörigen herankommen und das Begräbnis damit bezahlen können. Lag keine Betreuungs- und damit Kontovollmacht vor, müssen sie die Erteilung des Erbscheins abwarten. Das kann dauern. Eine Sterbegeldversicherung mit eindeutigen Regelungen über die Verfügbarkeit des Geldes zum Zeitpunkt des Todes des Versicherten schafft Sicherheit, auch für die Angehörigen